

Gastbeitrag: Der Bank Blog

Titel: Open Banking – eine Explosion der Kreativität ist zu erwarten – Apps auf dem Bankkonto

Untertitel: Wie Daten für zukünftiges Mehrgeschäft genutzt werden

Keywords Open Banking, App Banking, FinTech, Kreativität

Heute springen wir viel zu kurz

Heute bewegt sich die Diskussion um Open Banking darum, wie man neue „Zahlungsauslösedienste“ oder neue „Kontoinformationsdienste“ erstellen kann. Aber wird einer neuer payment-button die Zahlungswelt wirklich verändern? Oder wird die Möglichkeit, mein Gesamtsaldo über alle Konten hinweg zu sehen, wirklich ein signifikantes Problem lösen?

Die meisten Diskussionen sind auf diese sehr kurzfristigen Ziele fokussiert. Manche sogar nur auf die Technik, wie man einheitliche APIs schafft und die EBA SCA Authentifizierung löst. Vielleicht sollte man aber etwas strategischer sehen, wozu dieser enormen Aufwand (mit all seinen Kosten, Umwälzungen und Risiken) überhaupt eingegangen wird.

Vom alten Banking zu App-Banking

Wir meinen, dass Open Banking der größte Quantensprung in der Geschichte des Zahlungsverkehrs und innovativer Bankdienstleistungen sein wird. Es ist der Sprung vom „Nokia-Knochen“ zum modernen Smartphone.



Open Innovation – ein Welterfolg in allen Branchen – nun auch in Banking.
Bisher Apps auf dem Smartphone: nun auch Apps auf dem Bankkonto

Wie auch damals in der Telekommunikation, hat die Einführung von standardisierten Schnittstellen (APIs) auf einer sicheren Plattform (Handy) zu einer Explosion an Kreativität geführt. Die „Apps“ die entwickelt wurden, haben sich auch nicht auf Telekommunikationsdienste beschränkt (zB das Verwalten der Telefonrechnung, wie viele

damals meinten), sondern hat zu Facebook, Candy Crush, Angry Birds, Twitter, Tinder, Shazam und hunderttausenden ganz neuen Angeboten geführt.

Neue Dienste wurden nicht mehr nur von der alten Telko-Industrie angeboten, sondern von kreativen Neuen aus ganz anderen Branchen.

Genauso werden die Standardschnittstellen auf Banken/Konten/Accounts zu ganz neuen Dienstleistungen führen, die nicht nur Zahlungen bequem initiieren, nicht nur neue Bankdienstleistungen hervorbringen, sondern auch ganz neue bankfremde Produkte auf Basis der Kontodaten entstehen lassen.



Die ersten App Stores auf Banken entstehen bereits.
zB Crédit Agricole bietet Plattform für seine „Digiculteurs“

Beispiele - von recht Konservativ bis höchst Spekulativ

Als die Telekommunikation geöffnet wurde, hat auch keiner das Internet und das Smartphone vorhersagen können. Daher ist auch hier mit Vorhersagen vorsichtig umzugehen. Wir können aber erwarten:

Neue *Payments*dienstleistungen

- Umsetzung der heutigen obskuren „Freitextfelder“ und Transaktionscodes auf dem Kontoauszug in Informationen, die für den Menschen tatsächlich sinnvoll sind (zB was wirklich wo gekauft wurde, welche Versicherung für was bezahlt wurde ...)

04.10.16	Auszahlung Geldautomat	Referenz 01035102038080031016125823 Mandat 225214 Einreicher-ID DE7600200000132558 Deutsche Bank//Frankfurt am Main/DE Terminal 01035102 2016-10-03T12:58:23 Folgenr. 007 Verfallid. 1912 DEUTSCHE BANK	-100,00
04.10.16	Lastschrift	Referenz 2c2ce8d0e9bf46538db6077ca7 2eae4ec67 Mandat HxyEVr Einreicher-ID DE98DKB00000000048 Ben Aquilino Via Cookies App ID 2c2 ce8d0e9bf46538db6077ca72eae4ec67 abweichender Auftraggeber Deutsche Kreditbank AG abweichender Empfänger Dr. Michael Salmony Deutsche Kreditbank AG	-1,00
04.10.16	Lastschrift	Referenz 5103178698 Mandat M101011439422 Einreicher-ID DE25EDL00000041714 M101011439422 19.16 1021040135963 K RANKEN 01.10.16 Wir sagen Danke	-19,16

Heute finden wir nicht sprechende Freitextfelder und obskure Transaktionscodes auf dem Kontoauszug. Neue FinTechs werden in Zukunft diese Rohdaten für den Nutzer sinnvoll interpretieren & nutzbar machen

- „Rich POS“ - im physischen Laden und im e/mCommerce: nicht nur tumbere Plastikkarte in tumbere Lesegerät stecken, sondern mit App in der Tasche zahlen, Ausgaben kategorisieren, Loyaltypboni erhalten, das Zahlkonto vorher auswählen (zB bei größeren Einkäufen lieber vom Sparkonto), Finanzierung (zB Ratenkauf beim teuren Grossfernseher) usw
- [Bank-basierte Identity](#) - zB Bank-verifizierte Lieferadresse; Bank-verifiziertes Alter; Verifizierung, dass man TV-Lizenzgebühr wirklich bezahlt, uvm

Neue Bankdienstleistungen

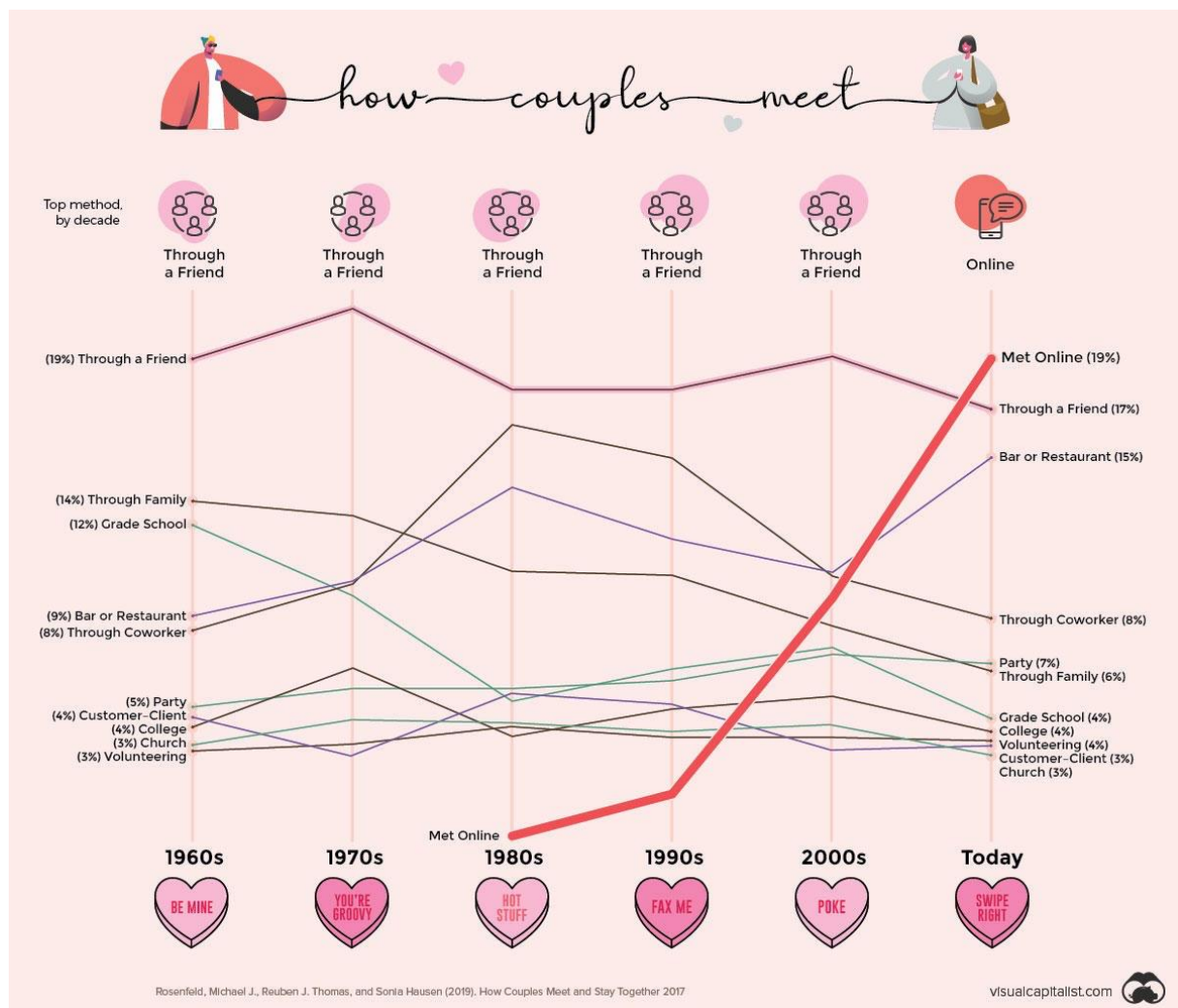
- Kontenoptimierung – KI-gestütztes „umschauen“ von Guthaben oder Verbindlichkeiten zwischen eigenen Konten, um die höchsten Erträge zu erzielen bzw Überziehungskosten zu vermeiden. Evtl. inkl Empfehlung für Bankwechsel durch Vergleichsportale
- Bessere Kreditvergabe – nur das, was man sich wirklich, anhand des realen verfügbaren Einkommens, auch leisten kann. Vorteil für Kunden (zB [„affordability passport“](#)) und für Bank (durch weniger Kreditausfälle)
- Bessere Kreditverfolgung – laufendes Monitoring der financial health (zB alerts bei Stresssituationen zB Kunde fängt an seine Spendenbeiträge zu kündigen) um der Bank rechtzeitig Signale zu geben
- Bessere Versicherung – Übersicht über alle Versicherungen, Eliminierung Dupikate (zB Versicherungsleistung bereits auf Kreditkarte), Schließung von Versicherungs-Lücken, Erinnerung an Verlängerungen/Kündigungsmöglichkeiten
- Benchmarking – man vergleicht seine Ausgaben/Verhalten anonym mit seinen peers. Evtl auch Verbesserung des Verhaltens mittels [gamification](#) (zB Wettbewerb um Raucherentwöhnung, mehr Sport, gesundes Essen) – oder, leider wahrscheinlicher, im Gegenteil der gamifizierte Wettbewerb mit anderen um noch mehr Shopping, Reisen, Restaurantbesuche ...
- B2B Angebote – evtl. der hidden champion in Open Banking, insb für die heute nicht immer gut versorgten KMUs. Als größter Anteil der Wirtschaft haben sie viel Bedarf

an digitalen Bankdienstleistungen von eInvoicing, eSteuer, eMahnwesen, cash forecasting bis Digital Treasury, die mit Transaktionsdaten bestens realisiert werden können. Auch hierzu entstehen die ersten [B2B banking app stores](#).

- uvm

Neue Dienstleistung über Banking und Payment hinaus

- „Hotel IoT“ – man bezahlt nur das, was man nutzt (Minibar, Pool, Sauna, Restaurant, ...)
- [futuristische](#) Beispiele zB „Dating Scientist“ - Zusammenführung von Partnern anhand *wirklicher* Präferenzen und Verhalten (anhand realer Zeitschriftabonnements, Sozialen Engagements, ...), Hobbys, Einkommen, Anzahl Kinder/Alimentenzahlungen, Lieblings-Restaurants, Reisezielen usw, die auf dem Konto ja meist eindeutig zu erkennen sind
- „Social ATM“ – der Reisende leiht sich Bargeld bei jemand aus, der in der Nähe ist (identifiziert durch geolocation, hat gerade Bargeld abgeholt, Rückzahlung per Instant payment)
- Selbstverständlich werden die BigTechs (Google, Facebook, Amazon, PayPal, usw) sich weitere sehr kreative Nutzungen ausdenken, sobald die Kinderkrankheiten von PSD2 gelöst sind, und sie unbeschwert [über alle Kontendaten herfallen](#) können.



Heute finden die meisten Leute ihren Partner online. Heute basier das auf (nicht sehr zuverlässigen) Eigenaussagen. In Zukunft auch auf harten Daten (realem Einkommen, Interessen, Reisen, ...) ?

Manche dieser Dienstleistungen werden kommen, manche nicht, manche andere dafür doch – die Zukunft lässt sich nicht vorhersagen. Sicher ist, dass viele neue Dienstleistungen entstehen werden, über die wir uns heute nur wundern können. Manche gilt es natürlich kritisch zu verfolgen und evtl. zu unterbinden. Glücklicherweise hat ja immer der Kunde die Wahl welche Bank-Apps er wirklich nutzen will, und das Recht jeden Zugriff auf seine Daten zu steuern und ggfls zu verweigern, wenn ihm etwas nicht gefällt. Aber angesichts der vielen Möglichkeiten ist es doch sehr berechtigt zu hoffen, dass Open Banking insgesamt viele Vorteile und neue Möglichkeiten für Kunden und für die Banken selbst eröffnen wird.

Fazit/Ausblick

Öffnen wir die Augen. Die aktuellen Probleme mit der Schaffung von APIs, SCA usw über die man zzt ganz viel [hört](#) und [liest](#) dürfen uns nicht den Blick für das größere Potential versperren. Der Aufwand lohnt sich. Wir schaffen gerade eine Revolution – nicht nur im Zahlungsverkehr, nicht nur im Banking. Und Europa ist hier vorneweg auf der Welt. The Open Economy will change the world.

Michael Salmony